

## Beispiel SEM 09

<b>Schadenstage</b>	Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten oder eingeschlossenen Person, 1 Fahrzeug
<b>Eigene Lage</b>	Es werden 17 Funktionen benötigt.
<b>Allgemeine Lage</b>	Gefahren durch fließenden Verkehr. Witterungseinflüsse, wie Regen, Schneefall und Glatteis sind zu berücksichtigen.

<b>Einsatzziel</b>	Retten einer eingeklemmten/eingeschlossenen Person nach Möglichkeit in Abstimmung mit dem Rettungsdienst. Verhinderung einer Umweltgefährdung durch austretende Betriebsstoffe.
--------------------	---

Gefahren	↓ durch								
	Atemgifte	Angustreaktion	Ausbreitung	Atomare Gefahr	Chemische Stoffe	Erkrankung / Verletzung	Explosion	Elektrizität	Einsturz / Absturz
↓ für	A	A	A	A	C	E	E	E	E
Welche besonderen Gefahren müssen bekämpft werden?									
Menschen		X							
Tiere									
Umwelt			X		X				
Sachwerte									
Vor welchen Gefahren müssen sich die Einsatzkräfte schützen?									
Mannschaft									
Gerät									

relevant nicht relevant

Rollen	x	x+5	x+10
R101 - Einsatzleiter	1	1	1
R102 - Gruppenkommandant	1	1	1
R103 - Melder, Einsatzleitung, Einsatzstab	1	1	1
R104 - Maschinist	1	1	1

Maßnahmen	2	1	•
M509 - Absichern der Einsatzstelle	2		
M504 - Brandschutz aufbauen	1		
M513 - 1 verletzte Person betreuen	•		
M510 - Beleuchtung aufbauen	1		
M511 - Unfallfahrzeug sichern	•		
M512 - Rettungsgerät in Stellung bringen und betreiben		2	2
M503 - Ablageplatz Technik (VU, Sondereinsatz ...)	•		
M508 - Treibstoff- Schadstoffaustritt, auffangen, binden und abdichten			2
<b>Teilsummen der Funktionen der 1., 2. und 3. Welle</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>5</b>
<b>Summe der Funktionen</b>	<b>17</b>		

Nach der Erkundung und Beurteilung, unter zu Hilfenahme der **Gefahrenmatrix**, wird die Planung durchgeführt und eine passende SEM gewählt bzw. eine vorhandene angepasst.

## Befehlsschema

### 1. Lage

- Gefahren- / Schadenslage
- Eigene Lage
- Allgemeine Lage

### 2. Entschluss/Auftrag

Gibt das zu erreichende Gesamtziel oder den erhaltenen Auftrag vor. Soll eine KURZE Darlegung des eigenen Auftrages sein.

*Ich will...*

### 3. Durchführung

- Gliederung der Einsatzkräfte
- Geplanter Einsatzablauf
- Einzelaufträge  
*Aufträge an die unterstellten Einheiten (Abschnitte, Züge, Gruppen, Trupps)*  
*Wer macht was und wie? Ziel, Weg und Mittel ...*
- Koordinierende Maßnahmen

### 4. Versorgung / Einsatzunterstützung

Maßnahmen und Einrichtungen der Versorgung wie z.B. Verpflegung, Betriebsmittel, Instandhaltung/Wartung, medizinische Versorgung etc.

### 5. Verbindung / Führungsunterstützung

Funk, Telefon, Erreichbarkeit ...

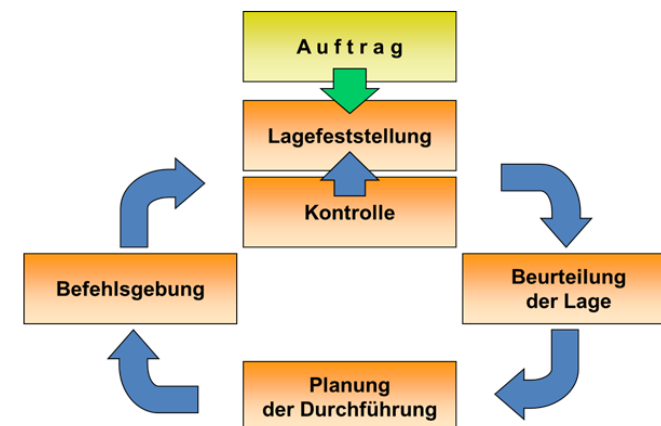
**„Gibt es Fragen? - Durchführen!“**

Die Punkte **Lage, Entschluss und Durchführung** sind zwingend erforderlich! Versorgung und Verbindung sind optional anzuführen.

# Heft 122

## Der Feuerwehreinsatz

### Regelkreis der Führung



Das „Heft 122“ stellt die Grundlage für die Planung, Aus- und Weiterbildung sowie einen Behelf für den Einsatz dar.

# SEM

## Standard-Einsatzmaßnahmen

Eine **SEM** beschreibt das Mindestmaß für die notwendigen Rollen und Maßnahmen die zu einem erfolgreichen Einsatz führen. Jede Feuerwehr in Österreich kann in der „1. Welle“ (x = Eintreffzeit erster Kräfte am Einsatzort) Sofortmaßnahmen setzen und damit die Lage stabilisieren und in vielen Fällen auch alleine erledigen.

SEM 01	Entstehungsbrand oder Brandverdacht im Freien
SEM 02	Brand von Wiesen und Fluren, Frontlänge max 40 m
SEM 03	Brand PKW im Freien, freistehend, ohne Ausbreitungsgefahr
SEM 04	Brand LKW oder Autobus im Freien, freistehend, ohne Ausbreitungsgefahr
SEM 05	Brand PKW in einem Parkhaus oder Tiefgarage
SEM 06	Brand eines Wohnraumes, Einfamilienhaus
SEM 07	Brand eines Wohnraumes, Mehrparteienhaus
SEM 08	Erkundung Brandmelderalarm
SEM 09	VU mit einer eingeklemmten oder eingeschlossenen Person, 1 Fahrzeug
SEM 10	Schadstoffaustritt, eine Person in Wirkzone

Jede SEM benötigt gewisse Handlungen, welche die Trupps zum Erreichen des Einsatzzieles durchführen müssen. Diese Handlungen werden in den sogenannten Maßnahmen beschrieben und je nach SEM und Wellen dem Einsatz zugeordnet.

# Die Wellen

x = Eintreffzeit erster Kräfte am Einsatzort			
x+5 = Eintreffzeit weiterer Kräfte zwischen 3 - 8 Minuten			
x+10 = Eintreffzeit weiterer Kräfte zwischen 8 - 15 Minuten			
	x	x+5	x+10

**1** Jede Feuerwehr in Österreich kann in der „1. Welle“, **x=Eintreffzeit** der ersten Kräfte am Einsatzort, Sofortmaßnahmen setzen und damit die Lage stabilisieren und in vielen Fällen auch alleine erledigen.

**2** Es wird angenommen, dass die nachkommenden Kräfte der „2. Welle“ ca. **3-8 Minuten** nach der ersten Einheit eintreffen.

**3** Die „ 3. Welle“ trifft mit weiteren Kräften ca. 8-15 Minuten nach der ersteintreffenden Einheit ein.

Stehen Ressourcen der 2. + 3. Welle früher zur Verfügung, so können diese auch früher eingesetzt werden.

# Die Rollen

x = Eintreffzeit erster Kräfte am Einsatzort			
x+5 = Eintreffzeit weiterer Kräfte zwischen 3 - 8 Minuten			
x+10 = Eintreffzeit weiterer Kräfte zwischen 8 - 15 Minuten			
Rollen		x	x+5
R101 - Einsatzleiter		1	1
R102 - Gruppenkommandant		1	1
R103 - Melder, Einsatzleitung, Einsatzstab		1	1
R104 - Maschinist		1	1

In jeder Welle werden verschiedene Funktionen benötigt, z.B. Maschinist, diese sind in sogenannten Rollen beschrieben.

# Die Maßnahmen

Rollen	R101	Einsatzleiter
	R102	Gruppenkommandant
	R103	Melder, Einsatzleitung/-leitstelle, Einsatzstab
	R104	Maschinist
Brandbekämpfung	M101	Vornahme einer Löschleitung ohne Atemschutz
	M102	Vornahme einer Löschleitung mit Atemschutz im Außenangriff
	M103	Vornahme einer Löschleitung mit Atemschutz im Innenangriff
	M104	Vornahme einer Löschleitung mit Atemschutz und Schaum
	M105	Brandbekämpfung über Hubrettungsfahrzeug
	M106	Brandbekämpfung mit mobilen Wasser- / Schaumwerfer
	M107	Erkundung Brandmelderalarm
Retten von Personen	M201	Rettung von Personen über tragbare Leiter
	M202	Rettung von Personen über Hubrettungsfahrzeug (DLK, TMB)
	M203	In Sicherheit bringen von Personen
	M204	Kontrolle Stiegenhaus, Durchsuchen von Räumen (mit AS, nicht angeschlossen)
Atemschutz	M301	Sicherungstrupp Atemschutz
	M302	Atemschutzüberwachung
	M303	Atemschutzsammelplatz einrichten und betreiben
Wasserversorgung	M401	Wasserversorgung mit/ohne Pumpe je 150 m
	M403	Wasserversorgung durch (G)TLF
Einsatzunterstützung	M501	Logistik Schaumeinsatz
	M502	Logistik, Versorgung ...
	M503	Ablageplatz Technik (VU, Sondereinsatz ...)
	M504	Brandschutz aufbauen
	M506	Taktische Ventilation / Einsatz Hochleistungslüfter
	M507	Schlauchmanagement
	M508	Treibstoff- Schadstoffaustritt, auffangen, binden und abdichten
	M509	Absichern der Einsatzstelle
	M510	Beleuchtung aufbauen
	M511	Unfallfahrzeug sichern
M512	Hydraulisches Rettungsgerät in Stellung bringen und betreiben	
M513	Verletzte betreuen	
Schadstoff	M601	Absperrn - Wirk-, Gefahren- und Sicherheitszone (GAMS-Regel)
	M602	Menschenrettung aus Wirkzone (GAMS-Regel)
	M603	Notdekontamination vorbereiten und durchführen

Die Maßnahmen sind nach Vorgehen durch den Regelkreis der Führung anzuwenden.

Die Strukturierung dieser Maßnahmen erfolgt in den Bereichen „Vorbereiten“ (Maßnahmen und Überlegungen vor der Umsetzung), „Ausführen“ (Maßnahmen und Tätigkeiten die umzusetzen und zu beachten sind) und „Beenden“ (Tätigkeiten nach der Umsetzung).